

# Bácskaer Volkszeitung

Pränumerationen: jährlich K 6.—, halb-  
jährlich K 3.—  
Einzelne Nummer 4 Heller.

Verantwortlicher Redakteur:  
**Emerich Csernicsek.**

Manuskripte werden nicht zurückerstattet  
Erscheint jeden Sonntag Früh.

Redaktion, Verlag und Druck: Emerich Csernicsek, Palanka.

## Ist Papa zu Hause.

Frau Schmidt rief daher nicht ohne starkes Herzklopfen „Herein!“

Der junge Mann trat ruhig und sicher auf. „Ich bin Georg Schmidt,“ sagte er und setzte fragend hinzu: „Sehe ich meine neue Frau Mama vor mir?“

„Ich bin Frau Schmidt,“ antwortete die Gefragte, „mein Mann ist verweist.“

„Ach Papa ist verweist! Nun, das schadet nichts! hoffentlich kommt er bald zurück. Gestatten Sie, Mama, dass ich mir's etwas bequem machen, ich bin fast 24 Stunden gefahren.“

Die zum zweitenmal von einem Unbekannten mit „Mama“ Angeredet dachte: „Mach' dir's nur bequem, ich werde sofort die Polizei benachrichtigen.“ Laut sagte sein: Bitte, nehmen Sie am Tisch Platz und sterken Sie sich von der Reise. Ich lasse sofort noch auftragen, entschuldigen Sie mich einen Augenblick.“

Draussen eilte sie aus Telephon und bat das nächste Polizeiamt um schleunige Endsendung zweier Schutzleute, um einen Dieb; den im Huse habe, zu verhaften. Dann gab sie dem Mädchen Anweisungen und ging wieder hinein, obwohl ihr in der Nähe der Fremden unheimlich zu Mute war: Sie durfte ihn aber nicht Verdacht schöpfen lassen.

Der Ankömmling sprach dem Essen tapfer zu; er hatte augenscheinlich grossen Appetit. Frau Schmidt ging nur mit Widerstreben auf seine Unterhaltung ein, so unbefangen und herzlich er sich auch zu geben wuste, und herzlich er sich auch zu geben wuste, und lauschte unruhig nach dem Korridor. Endlich atmete sie auf,

denn draussen wurden feste Schritte hörbar. Das schon instruierte Mädchen liess zwei Schutzleute eintreten und zeigte auf den Fremden.

Sehr überrascht schaute dieser erst auf die Beamten, dann auf Frau Schmidt, die in seiner Miene das Eingeständniss der schuld sah.

Der eine Beamte fasste den jungen Mann am Arm und sagte: „Sie sind verhaftet.“

Noch erstaunter als vorher riss sich der Fremde los und sagte empört: „Was soll das heissen! Ich bin Georg Schmidt, der Sohn des Hauses!“ Und zu Frau Schmidt gewandt, fügte er hinzu: „Mama, wer spielt hier mit mir eine Komödie?“

Spielten Sie nur nicht länger Komödie,“ sagte jetzt des zweite Beamte. „Folgen Sie uns ohne Widerstand, sonst müssen wir Sie fesseln.“

„Sind Sie des Teufels? Ich werde Sie wegen Freiheitsberaubung belangen.“

„Machen Sie keine Witze, junger Mann! Vorwärts!“ Und die beiden Schutzleute, zwei handfeste Männer, führten den Fremden trotz heftigen Widerstandes davon. stigten Frau Schmidt atmete auf. Das war noch glimpflich abgelaufen!

Als Herr Schmidt ein paar Stunden später ankam und von den Vorgänge unterrichtet worden war, zeigte er gerechtes Erstaunen. Aus seinem Schreibtisch waren 5000 Mark gestohlen, darüber bestand kein Zweifel. Aber dass zwei Spitzbuben in einem Hause den gleichen Trick hätten versuchen wollte ihm noch weniger als seiner Frau in den Kopf. Er liess sich sofort telephonisch mit der Polizei ver-

binden und erkundigte sich derbo verhaftete noch dort sie Alsdas bejath wurde, machte er sich alsbald auf den Weg dorthin.

Hier klärten sich die Sache dahin auf dass der zweite Ankömmling sein Sohn Georg war, der einem bösen Zufall zum Opfer gefallen.

Als die Familie Schmidt nach Beseitigung der Hindernisse glück beisammen war, bat die Frau Mama ihren Stiefsohn mehrmals wegen der verursachten Unbepuemlichkeiten um Entschuldigung. Aber Georg wehrte lachend ab, denn für ihn war das Erbnis in Grunde nur spasshaft, mehr jedenfalls, als für den einige tauferend Mark geprelten Vater.

Individueller Wunsch. Grossmutter: „Was möchtest denn Du, wenn Du gross bist, mal werden, Hans?“ — Hans: Reichstagsabgeordneter

## Hofhund und Schosshund.

Hofhund: Ich möchte doch kein Schosshund sein:  
Der darf nicht spielen und springen im Freien,  
Muss stille liegen,  
Sich ducken und schmiegen,  
Kann nichts vertragen,  
Hat immer einen schwächlichen Magen.  
Kann keinen richtigen Knochen zerbeißen,  
Darf gar nichts thun, was mir gefällt —  
Nicht um die Welt  
Möchtich doch solch ein Schosshund sein!

Schosshund: Ich möchte doch kein Hofhund sein:  
Der liegt in seiner Hütte allein;  
Er wird nicht gestreichelt,  
Ihm wird nicht geschmeichelt,  
Er kennt kein höheres Hundestreiben,  
Kein Apportieren und Pfötchengen,  
Bekommt nicht Zucker nicht Marzipan,  
Nur Suppe die ich nicht riechen kann  
Darf gar nichts thun, was mir gefällt —  
Nicht um die Welt  
Möchtich doch solch ein Hofhund sein!

Grosnmutter: Warum aber das gerade, das ist doch eine undankbare Arbeit?!“ — Hans: „Aber, Grossmama, nein! Bedenk doch die langen Ferien.“

Noch nicht ganz heil. Doktor: „Na, Sie schauen so prächtig aus. Die Nachwehen Ihrer Krankheit haben Sie scheint's alle überstanden.“ — Patient: „Ja, bis auf ihre Rechnung.“

Aus der Schusterwerkstatt.

Meister: „Lausbub, Du bist ein Esel!“

Schusterjunge: „Da ist der Meister selbst schuld dran!“

Meister: „Wie meinst Du das?“

Schusterjunge: „Sie haben mir doch die Ohren so lang gezogen!“

# Gefangen.

Das Mittagmahl war beendet und die meisten Passagiere stiegen auf Deck, um die frische, stäkende Seeluft zu geniessen.

„Noch drei Tage!“ seufzte der Lübecker Pastor, „Dann sind wir mit Gottes Hilfe in der neun Welt!“

„Ich wollte, es wäre schon so weit, Alwin! klagte seine robuste Gattin, der das weltmännische Treiben auf dem grossen Dampfer garnicht gefiel. Am Arme ihres Gemahles promenierte sie auf und ab, das übrige Publikum mit bissigen Bemerkungen kritisierend.

„Wer gibt?“ frug Grosskaufmann Hiller, die Karten mischend. Er sass auf einem Klappstuhl gegenüber seinen Reisefreunden Schmidt und von Pletten. Schmidt war Berliner Vertreter einer amerikanischen Schuhfabrik. Was von Pletten war, wusste Niemand recht. Man munkelte, er sei Hochstapler und werde steckbrieflich verfolgt. Möglich. Die Hauptsache war, dass er gut Skat spielte und eine so grosse Anzahl unanständiger Witze wusste, dass er in Europa jedenfalls in der besten Gesellschaft verkehrt haben musste.

Nicht weit von der Spielergruppe plauderten einige Engländer und Amerikaner von ihrem Geschäften. Mus Longfield liess sich von ihrem Bräutigam den Hof machen und kokettierte ihrerseits mit dem blonden Schiffsarzt. Ein junger Deutscher lehnte am Geländer des Decks, starrte ins Meer und schrieb in Gedanken ein philosophisches Buch. Die übrigen Passagiere langweilten sich einzeln oder gegenseitig.

„Holla!“ schrie plötzlich eine Stimme.

„Was ist los?“

„Da schwimmt einer!“

Alle stürzten an das Geländer, um zu schauen. Richtig, da schwamm etwas.

„Mann über Bord!“

Der Dampfer stoppte. Ein Rettungsboot wurde in's Meer gelassen.

„Jesus Maria!“ stotterte Frau Hiller, am ganzen Leibe zitternd, und schloss die Augen, um nichts sehen zu müssen.

„Damned!“ spuckte Mister Grant aus. Er ärgerte

sich, dass Niemand in seiner Nähe war, mit dem er wetten konnte.

„Edgar, August, Schorsch, Sophie, Albert!“ zählte Frau Schmidt ihre Kinder ab. Gott sei Dank, es fehlte keines!

„Null: Ich fange an!“ sagte von Pletten, und spielte den ersten Stich aus, mit dem er sofort verlor.

Der Körper des Verunglückten trieb so dicht an das Schiff heran, dass man ihn vom Deck aus nicht sehen konnte. Das Rettungsboot ruderte ihm nach.

„Haben Sie eine Ahnung wer's ist?“

„Wahrscheinlich der junge Lehmann. Er war schon so trübsinnig, als wir in Hamburg abfuhren. Er soll unglücklich verliebt gewesen sein!“

„Oh, die verdammten Weiber!“

Das Rettungsboot wurde wieder sichtbar. Mitten drin lag ein menschlicher Körper, mit einem nassen Leintuch vor den neugierigen Blicken geschützt.

Wenige Minuten später war das Boot an Bord und der Dampfer fuhr weiter.

Auf einer Bahre trug man den Verunglückten in die Kabine des Schiffsarztes. Niemand hatte sein Gesicht zu sehen bekommen.

„Donnerwetter!“ prallte der Arzt zurück, als er das Leintuch abnahm. Vor ihm lag auf der Bahre ein junges Nixlein, dessen schlanker Körper von Frost geschüttelt wurde. Der Fischschwanz schlug mit erlöschender Kraft klatschend hin und her. Die Augen waren geschlossen, die Arme hingen schlaff herab. Auf den bebenden Lippen standen schwarze Blutstropfen.

„Sie ist ins Dampferrad gerathen!“

berichtete ein Matrose.

„Schon gut!“

Der Arzt beugte sich mit dem Hörrohr über das arme Geschöpf, lauschte und schüttelte den Kopf. „Ich finde weder Lunge noch Herz! — Reichen Sie mal 'n Cognak her!“

Vorsichtig flösste er dem Meermädchen einen Löffel des Getränkes ein. Sie schauerte zusammen, kam aber nicht zum Bewusstsein.

„Ich glaube, wir müssen sie unter Wasser setzen!“

Ein grosses Glasbassin wurde geholt, zur Hälfte mit Seewasser gefüllt und das Nixchen vorsichtig hineingehoben. Ein paar Luftblasen stiegen auf, der schöne Busen begann sich zu heben und zu senken, die Augen öffneten sich. Sie Schimmerten in zartem, verschleiertem Roth.

„Setzen wir sie auf Krankenkoszt! entschied der Arzt „Heute Abend ein Beefsteak mit Ei! Nicht zu roh!“

Bald hatte sich an Bord die Kunde von dem Wunder verbreitet. Beim Couper wurde der Arzt mit Fragen und Bitten bestürmt. Er antwortete kurz und schroff. Erst als ihn Miss Longfield mit süssen Worten beschwor, rückte er mit der Sprache heraus und versprach sogar, das Bassin mit dem Nixchen am nächsten Tag auf Deck ausstellen zu lassen.

Er hielt sein Versprechen. Der Fall war ihm sehr unangenehm. Das Nixchen hatte das Beefsteak mit Ei nicht angerührt. Auch die lebenden Seefische, die man in das Basin gesetzt hatte, verschmäht. Es lag still da und schaute einen mit wehmüthigen Blicken an, die einem ins Herz schnitten.

„Tolle Kiste!“ bestaute Grosskaufmann Hiller das kranke Wessen. „Hielt's nicht für möglich, wenn ich's nicht mit eigenen Augen sähe!“

„Ober verflucht hübsche Krabbel!“ meinte Schmidt.

Alwin, Du stiehst nicht hin!“ befahl die Frau Pastor. „Ich finde das Frauenzimmer direkt unsichtlich!“

„She is very nice!“ lächelte Miss Logfield. „But a little shocking!“ Von Plessen klopfte vertraulich an das Glas des Bassins und näseltete: „Wie jeht's, Jungfrau? Badehose jefällig?“

Anders der junge deutsche Dichter Philosoph: er stundenlang vor dem Nixlein, starrte es mit verklärtem Blick an und seufzte: „Ach!“ Zwischendurch murmelte er: „Ins't Innere der Natur dringt kein erschaffner Geist!“ Und dann wieder: „Ach!“

Die kleine Sophie Schmidt stand auf einem Stuhl und warf dem „trossen Toldfisch Brosamen zu. Als sie merkte, dass das Nixchen keine Notiz davon nahm, sagte

sie: „Fisch böös! und entfernte sich. — —

Mitternacht.

Die Passagiere schliefen in ihren Kabinen.

An den Mastbäumen glitzerten durch den Nebel die Signallichter. Tiefe Stelle.

Da schrich auf allen Vieren eine Gestalt über Deck. — Vorsichtig rechts und links schauend, bewegte sie sich vorwärts. Mister Grant, der Amerikaner. Ihm war eine verteufelte Idee gekommen: mit dem Nixchen war Geld zu verdienen. Wenn man ihn den Yankee doodle einrichterte, konnte man Millionär werden. Werdammt feines Geschäft. Und todsichere Sache! Behutsam rutschte er weiter. War ja eine fatale Kraftprobe, dass schwere Bassin in seine Kajüte zu schleppen. Aber es würde schon gehen. Man musste halt dabei an die Million denken! Schreien konnte ja das Biest nicht! Jetzt stand er vor dem Basin. Das Nixlein schlief. Hübsch war das Luderchen! Alle Teufel!

Mister Grant schürzte die Aermel auf. „An die Millionen denken!“ sagte er sich und hob an. Es ging Seine Arme zitterten, aber er biss sich auf die Lippen. „An die Million denken!“ Vorwärts. Leise, Schritt. Der verdammte Nebel! Er setzte die Lasst ab, wischte sich den Schweiss von der Stirn und ruhte einen Augenblick aus.

Am nächsten Morgen, als der Verlust entdeckt wurde, gab es eine grosse Aufregung. Der Schiffsarzt schimpfte wie ein Rohrspatz: wie konnten diese Esels das Ding die Nacht über oben stehen lassen. Musste er denn an alles denken? Nun hatte der Wind den Kasten umgeweht und zerbrochen! Unglaubliche Gesellschaft.

„Gott hat mein Gebet erhört!“ dachte der Pastor, der die ganze Nacht hindurch auf den Knien den Höchsten angefleht hatte, das Ärgerniss zu beseitigen.

Am Abend hatten sich die Gemüther wieder beruhigt. Was ging einen im Grunde das Meervieh an? Der Deutsch amerikaner Hudson behauptete überdies, es sei wahrscheinlich nur ein Seehund gewesen. Er selbst war durch Seekrankheit verhindert gewesen, das Räthselthier persönlich in Augenschein zu nehmen.

## Nachrichten.

**Das konsequente Glück.** Vergeblich nennen wir im Allgemeinen das Glück launenhaft und unberechenbar. In vielen Fällen ist die Sache gerade umgekehrt. Oft setzt sich das mit geradezu unbegreiflicher Treue an einen Ort fest und bleibt unerschütterlich da. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Budapester Bankhaus Gaedicke, welches als Hauptkollektur der kön. ung. priv. Klassenlotterie im ganzen Lande zufolge seines Glückes geradezu sprichwörtlich bekannt ist. Auf viele Millionen belaufen sich die Summen, welche das Bankhaus seinen glücklichen Klienten zukommen liess, und auch in der letzthin abgelaufenen Lotterie zahlte dasselbe unzählige grosse Gewinne aus zum unerwarteten Glück vieler Familien. Dieses beispiellose Glück des Bankhauses Gaedicke (IV., Kossuth Lajos-utca 11), ferner die rasche und pünktliche Geschäftsgebarung, welcher der Käufer theilhaftig wird, machen den risigen Umsatz und die Beliebtheit des Bankhauses Gaedicke leicht erklärlich.

**A dunapataj—bajai vasút.** A dunapataj—bajai vasút ma egy hatalmas lépéssel jutott közelebb a megvalósuláshoz. Az érdekelt községeknek egy 150 tagu küldöttsége járt ma Kossuth Ferenc kereskedelemügyi miniszternél és Szerényi József államtitkárnál, hogy kérjék a régvajudó dunapataj—bajai vasút kiépítését. Muzsa Gyula, a küldöttség vezetője elmondotta, hogy a tervezett vasút vonalába eső községeknek mily nagy szükségük van a vasútra és hogy mennyi gazdasági előny van hivatva nyujtani. Kossuth Ferenc kereskedelemügyi miniszter kedvező választ adott. Beszédében kifejtette, hogy ő is átérzi a vasútnak szükséges voltát és igyekszik, hogy mielőbb megvalósuljon a terv.

**Arbeitervermittlung.** Der Minister des Innern Graf Julius Andrassy hat in Bezug auf die unbefugte Arbeitervermittlung eine strenge Verordnung erlassen, in welcher ausgesprochen wird, dass die Vermittelung für das Ausland ein Vergehen bilde und aufs strengste zu ahnden sei. Die Strafe erstreckt sich bis auf 15 Tage Arrest und bis auf eine Geldbusse von 600 Kronen.

**Halálozás.** Virág korában tépett le ismét a korai halál egy életet, melyhez a szülői szívnek számtalan szép reménye fűződött. Schleicher Loránt a bajai ciszt. r. főgimnázium VI. oszt. tanulója, rövid. alig 2 napig tartó betegség után f. hó 5-én délután jobblétre szenderült, korai sirjába vivén magával azt a sok gondot, a szorgalmat, áldozatot, mely a tanuló-ifju halálát oly végtelenül szomorúvá teszi.

Folyo hó 7-én csütörtökön délután fél ötkor tartott temetésén a gimnázium ifjusága testüleileg vett részt.

**Hohes Alter.** In Csurog ist vor einigen Tagen die älteste Frau dieser Gemeinde, Namens Witwe Stefan, Mack geb. Klara Tenyi, im Alter von 101 Jahren gestorben. Die Frau war rüstig und gesund bis zu ihrem Lebensende.

**Die Hofburg in Ofen.** Die königliche Burgre staurierungsarbeiten bilden Gegenstand der grundbücherlichen Eintragung Das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude haben einen Wert von 15 Millionen K. und werden im Grundbuche als Eigentum der heiligen ungarischen Krone einverliebt.

**Kriminalanzeige gegen einen Todten.** Unlängst wurde in Bpest eine Anzeige erstattet, welche nicht verfehlen wird, in den weitesten Kreisen das grösste Aufsehen zu erregen. Dieselbe richtet sich gegen einen kürzlich verstorbenen angesehenen hauptstädtischen Advokaten, der beschuldigt wird im Laufe der Jahre Defraudationen im Betrage von einer Viertelmillion Kronen verübt zu haben.

**Tolvaj esernyő csináló.** Bekecki Máté, valahonnan idegenből Bajára szakadt csavargó azon ürügy alatt hogy esernyőket akar javítani házról házra járt és vagy 15 helyen apróbb nagyobb lopásokat követett el. A csendőrség a tolvaj esernyő csinálót letartóztatta.

**A pécsi Kossuth szobor f. hó 10-én** tardandó leleplezési ünnepén városunk közönsége egy dr. Hegedüs Aladár kir. tanácsos polgármester vezetése alatt álló 8 tagú küldöttség által lesz képviselve. dr. Ambrozovics Lajos főispán tudvalevőleg, mint a Kossuth család tagja lesz jelen a bazafias ünnepén.

**Jóvahagyott szabályrendekek** A belügyminiszter jóváhagyta a közgyűlésnek az anyakönyvi díjak szedésére és az anyakönyvi hivatal hivatalos óráinak megállapítására alkotott szabályrendeletét.

**A kórházak tanulmányozása.** A belügyminiszter az összes hazai kórházakat saját közegeivel tanulmányoztatni fogja, hogy azokról statisztikát készíttethessen. Az adatok összegyűjtése végett a belügyminiszter kiküldöttje nemsokára Bajára érkezik, és megvizsgálja az itteni városi közkórházat.

**A közigazgatási bizottság e hó 8-án** délelőtt 10 órakor tarjta rendes havi ülését.

**Rakoncátlan gyerekek** Már hónapok óta állandó panasza volt a Graaug félegyárnak, hogy nem mulik nap, hogy a gyárépületen egy két ablakot be ne vernének. Ha ma megcsináltattak 2 ablakot, holnap okvetlen harmat beverték. Végre megsokalta a gyár vezetősege, hogy az ablakos ipart ölen. Jisefel Baján és jelentést tett a csendőrségnél. A csendőrség kinyomozta, hogy 15 gyerek hónapok óta minden este betör néhány ablakot a gyár épületben. Most a 15 gyerek ellen idegen vagyon rongálás miatt megindították az eljárást.

Földbirtokokra 4—4 és fél százalékos kölcsönt már 300 koronától kezdve bármily magas összeg erejéig előkelő fővárosi pénzintézetnél gyorsan és szolidan kieszközöl Pintér és Társa hitelforgalmi irodája Bpest VIII. Józsefutca 2 sz. II udvar 3 em 12. Régi terheket a legelőnyösebben olcsó kamatra konvertál, parcellázások kieszközlését s keresztülvitelét elvállalja. Utólagos díjazás.

Ősz hajnak vissza adja eredeti színét a Szvoboda J. féle méregmentes hajfialító. Rövid idő alatt már biztos siker és teljesen ártalmatlan. — Kapható Szvoboda J. nál Budapesten, VIII. Józsefutca 2 szám. 2. udvar, 3 emelet ajtó 12.



Csernicsek Imre  
könyvnyomdája

Palánkán,

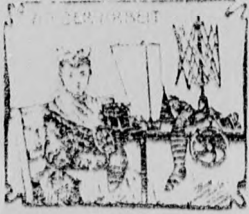
Fő-utcza 281 sz.





## 2-4 Kronen täglicher dauernder Verdienst

Sorgenlose ständige Arbeit das ganze Jahr hindurch Im eigenen Heim



### Gesucht Hausarbeiter

beiderlei Geschlechtes zur Erzeugung von nahtlosen Strumpfwaren auf unserer neuesten patentierten Schnellstrikmaschine »Invicta«

### für unser Unternehmen

#### Schriftliche Garantie für dauernde Beschäftigung.

Keine Vorkenntnisse nötig. Unterricht gratis. Wohnort Nebensache.  
Reelle Bedienung. — Allerhöchste Auszeichnungen. Zahlreiche Anerkennungen.  
Arbeit geben wir. Verlangen Sie Prospekt.

Unternehmung zur Förderung von Hausarbeit, Graz, Volksgartenst. 14/15.

Grösstes, leistungsfähiges Unternehmen dieser Branche in der Monarchie. Adresse bitte beachten

1902, 1903, 1904, 1905, und 1907 mit 17 ersten Preisen, Ehrendiplomen, silbernen und goldenen Statsmedaillen ausgezeichnet

Motorenfabrik LUDWIG Kállai  
BUDAPEST, VI., FABRIKS GASSE 28.  
Garantirt ausgezeichneter Drusch!



Beste und einfachste Motordreschgarnitur der Gegenwart!

LUDWIG Kállai'sche Motordreschgarnituren, welche sich im Lande überall mit bestem Erfolge bewährt haben, werden den Landwirten auf das beste empfohlen.

Gebrauchte Dampfmaschinen werden eingetauscht! Von LUDWIG Kállai'sche Motor-Dreschgarnituren sind viele hunderte mit ausgezeichnetem Erfolge im Lande tätig.

Billige Preise auf Ratezahlung! Preisocourant gratis!

Jeder Landwirt achte in seinem eigenen Interesse auf die gen. Adresse der bestberühmten Motorenfabrik: LUDWIG Kállai Budapest, VI. Gyár-utca 28 szám ein nur dort sind die besten echten LUDWIG Kállai'schen Motoren zu erhalten.

**Andreas Hofer** den Roman des Tiroler Nationalhelden voröffentlicht jetzt die Romanzeitung „Heimat und Fremde.“ Wöchentlich 1 Nummer, 16 Quartseiten. — Abonnementspreis nur 20 Pfennig monatlich. Man verlage Probenummern oder bestelle bei der nächsten Buchhandl. od. Postanstalt. Verlag von Hermann Schoenfeld, Dresden-A. 4

#### Sorgenfreies

Familienglück garantiert das illustrierte Buch über zu viel Kindersegen. Mit über 100 Dank-schreiben diskret gegen 90 h. ung. Briefm. von Frau **A. Kaupa**, Berlin S. W. 357 Lindenstr. 50, zu beziehen.

## FLECHTEN

Schuppen-Flechte, trockene und nässende BART-FLECHTE, Hautausschläge, auch skrof. Aufspringen der Haut, Kopfgrind, offene Beine neue sowohl als alte Wunden, Geschwüre, böse Finger, Drüsen-Anschwellung und Entzündung u. s. w. beseitigt schnell und gründlich die als altbewährtes Hausmittel in ihren Hauptbestandteilen seit 1806 bekannte, altberühmte

### Ripp'sche Heilsalbe

Dose K 2,50 zu haben in den Apotheken  
Zahlreiche Dankschreiben. Ausk. umsonst  
ARWIN RIPP, DRESDEN 7. Alleinberechtigter-Fabrikant. Haupt-Depot: Apotheke Josef von Török in Budapest, Königsgasse 12 und Andrassystrasse 26.



Meer Bad und Klima Kúrplatz.

## „Therapia“

Grand Hotel und Sanatorium in Cirkvenica bei Fiume. Vollkommen Hergerrichtet, neuer Pächter, Direktor und Arzt. 120 Zimmer, elektrische Beleuchtung eigene Kühe, Eisfabrik, Wasserleitung Wasser. Prospekt sendet auf Verlangen

die Direktion.



# FELIX Heilbad

— Sommer und Winterkurort —  
bei Nagyvárad.

Europas reichste Kohlensäure ergiebige Quelle 49° C. 17 Millio Liter Tages Quantität. — Kohlensäureichste und Hydrogent enthaltende ergiebige Wasser empfehlen in Badform gegen RHEUMATISMUS und GICHT Krankheiten, Beinbruch, Auskegeln, Ischias, Hautkrankheit, FRAUEN-KRANKHEIT etc. etc. In Trinkkurform Magenkrankheiten, schwere Stuhlgang Leber und Blasenleiden.

Ständige Kurarzt. Ständige Apotheke. 200 Wohnzimmer. — Ein neugebautes Hotel mit 45 Zimmer. Das Hotel wird eröffnet 15. Mai 1908. Im Jahre 1907 mit 9000 ständige Kurgäste. — Ausgezeichnete Wirtshäuser, mässige Speisetarif 100 Joch Park. Tennis Platz. — Schöne spazier Wege. Ständige Zigeunermusik. — Sonntag Militärmusik. Von 1. Mai ständige Theater. Täglich Verkehren 16 Eisenbahnzüge.

Post, Telegramm, Telefon interurban.

Kurtaxe und Musikgeld keines.

Neue eingerichtete Schlammbad.

Prospekt versendet die

DIREKTION.

## Verkauf oder VERPACHTUNG

Das Gut VELIKA ČREŠNJE-VICA, 5 km. von der Station Pitomača und 15 km. von der Station Virovitica in Slavonien entfernt, im Ausmasse von 385 Joch u. z.

|            |          |
|------------|----------|
| Acker      | 312 Joch |
| Gärten     | 4 „      |
| Wiesen     | 62 „     |
| Weingarten | 7 Joch   |

mit einer gut gehenden Dampfmuhle, sammt lebenden und todtten fundus instructus, Anbau und Fruchtvorrathen ist preiswürdig zu kaufen oder zu verpachten.

Kroatisch-slav. Parzellirungs und Kolonisirungs Bank A. G. Agram.





## BUZIÁSER PHÖNIX MINERALWASSER

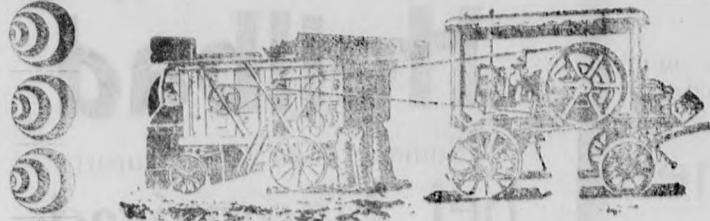
BEI NIEREN- und BLASENLEIDEN JEDES WASSER ÜBERTREFFEND.

Angenehm, wenig sauerlich, eisenfrei, kohlenauerreiches  
BESONDERS ERFRISCHENDES TAFELWASSER.  
Aerztlich empfohlen. Aerztlich empfohlen.

Zur Triakkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatharre, Steinbildungen, sowie Katharralen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.  
Prospekt sendet auf Verlangen die Quellenverwaltung:

Die Direktion von Muschong's Buziaser Heilbad in Buziasfürdő.

**Motoren-Neuheit!**



Mit 24 ersten Medaillen ausgezeichnet. Vollste Garantie für tadellose Arbeit.  
Einfachste und beste Motordreschgarntur der Gegenwart.

**Kállay F. & Co. Motorenfabrik**  
BUDAPEST, VI. Nagymező-utca 43. sz.  
Empfeilt bei vollster Garantie die einfachsten und besten  
"GLORIA" BENSIN U. PETROLIN-MOTORE U. LOCO-MOBILE

für Mühlen und Landwirtschaft mit magnetelektrischer Zündung. Motore können überall, selbst zwischen strohgedeckte Häusern ohne Conzession und durch Jedermann leicht, ohne Maschinen in Betrieb gehalten werden.  
Billigster Betrieb. Grösste Krafterleistung.  
Sehr günstige Zahlungsbedingungen.  
Preiscurante und Kostenvorausschläge gratis und franko  
Gebrauchte Dampfmaschinen werden in Tausch genommen.



**CLAYTON & SHUTTLEWORTH<sup>LD</sup>**

Budapest, Váci-körút 68,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

**Locomobilen und Dampfdreschmaschinen,**

Stroh-Elevatoren, Göpel-Dreschmaschinen, Klee-Dreschmaschinen, Putzmühlen, Trieurs, Gran- und Getreidemähern, Heurachen, Eggen, Häckslern, Rübenschnidern, Reihensäemaschinen, Planet jr. Hackmaschinen, Kukurutzreblern, Schrot- und Mahlmühlen, Universal-Stahlpflügen, zwei- und dreischarigen Pflügen, sowie allen Gattungen landw. Maschinen.



K. u. kön. patentirte  
**„Victoria“-Handstickmaschine**



Eine grossartige Neuerung auf dem Gebiete der Maschinenindustrie die unserer Damenwelt zu Gute kommt, ist die patentirte Victoria Handstickmaschine.

Sie ist äusserst praktisch konstruirt, das mühselige Handarbeiten wird mit dieser Maschine zu einem wahren Vergnügen, dass ohne Vorkenntnisse erlernt werden kann. Zur Hochstickerei und Smyrnaimitation in Wolle und Seide ist die Maschine ganz unentbehrlich, denn die schnelle und mustergültige Herstellung kann ohne sie nicht erreicht werden. Herrliche Läufer, Kissen und Decken, werden mit der Handstickmaschine gearbeitet die ganz grossartig aussehen. Der billige Preis von 6 K. für das Stück ermöglicht es, dass eine jede Haushaltung im Besitze einer solchen Maschinen sein kann. Ein Jeder kann diese Maschine ohne Lernen benutzen. Die k. u. k. Victoria-Handstickmaschinenfabrik in Budapest, VII. Columbus utca 28 versendet diese für die Damenwelt so grossartige Erfindung auf Wunsch gegen Nachnahme. Preislisten und Gebrauchsanweisungen sind von dort auf Verlangen gratis zu haben. Ich rathe den Hausfrauen, bei der geringen Ausgabe die eine Handstickmaschine erfordert, sofort einen Versuch zu machen. Ebenso anempfehle unsere bestrenomirten

**Wunder-Webe und Stopf-Apparat.**

zur Ausbesserung von Tischtüchern, Vorhängen, und Oberkleidern Strümpfe Möbelstoffen ect. Preis 1 fl. — 2 Kronen Wiederverkäufer werden gesucht gegen 40% Rabatt Wolle, Rahmen und Vordruck billigst.

**Die Mannesschwäche** und ihre Folgen sofortige HILFE und RATIONELLE HEILUNG nach Dr. ISBORNN  
Gegen Einsendung 1,00 Mark.  
**Friedrich Mücke**  
WEISSENSEE-BERLIN.

**Motoran, Lokomobile, Automobile, Landwirtschaftliche Maschinen Reparaturen**  
und Änderungen fachmässig, pünktlich und billig „P a n n o n i a“ Automobil und Motorlager, Budapest Pannonia-utca 6, (Vigszínháznál) gebrauchte Maschinen kaufe und verkaufe und borge Maschinen.

**Julius Somogyi**  
dipl. Ingenieur  
**Hajdunánás.**

Allerbeste Ringofen mit ausg. Vorheizung  
Priv. Ringofen ohne Wölbung.  
Von 14.000 Kronen: Vollständige Ziegelbrennerei-Einrichtung. — Fachmännische Betrieb-Finrichtungen. Kalkulation gratis

**Kaufen Sie kein CIMBAL**

bevor Sie sich nicht eine Preisliste von MICHAEL Reményi, dem Haus-Instrumentenmacher der Kön. ung. Musik-Akademie, Budapest, Király-utca Nr. 58, kommen lassen. Für jedes Instrument ist spezieller Katalog zu verlangen!



**Glänzender Verdienst!**  
für Frauen und Familien. Auf keinen Ort u. in kein Haushalt soll es fehlen die Orig. „STYRIA“  
STRICKMASCHINE  
Leichte Zahlungsbedingungen.  
**Ungarische Styria Strickmaschinen Fabrik.**  
Vertreter: J. L. Fogl Kunstschlosser  
BUDAPEST VI. Csengeri-utca 54.



In 4 Regierung erlassen.

1. v. d. Herrn Minister f. Landw. Domän und Forsten Berlin 20. II. 06.
2. v. d. Ministerium d. Innern Kopenhagen 20. 12. 06
3. v. d. Grossherzoglich Hessisch Minister d. Innern 13. IV. 07.
4. v. d. Herrn Minister f. Landw. Domän und Forsten Berlin 15. X. 07 wird

**„RATIN“**  
als sicheres MÄUSE- und RATTENVERTILGUNGSMITTEL bezeichnet. — Viele Tausende Gutachten auch von Militär u. Civilbehörde. 1 Dosis Rattenbazillen samt Gebrauchsanweisung K 3 — 1 Dosis Mäusebazillen samt Gebrauchsanweisung K 1.80. Prospekte auf Verlangen gratis. — Für grössere Terrain übernimmt die Ausfüllung dieser schädlichen Thiere mit voller Garantie der ungarländische Generalvertreter der „Ratin“ Bakteriologisches Laboratorium Aktien-Gesellschaft und Alleinverkäufer des „Ratin“ Haas Béla, Budapest, VII., Rottenbiller-utca 26/37

**Epilepsie!**

Wer an Fallsucht, Krämpfe u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Er hält gratis u. franco durch die Priv. Schwaben Ap. Frankfurt M.

Allein echt ist nur  
**THIERRY'S BALSAM**

mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 122 oder 611 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5. Packung frei.

**THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.**

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60 Die besten Hausmittel gegen Magenleiden Sodbrennen, Krämpfe, Husten Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen Wunden aller Art, Auszehrung, Abzesse, Geschwüre Verletzungen jeder Art etc.

Mannadressiere: An die Schutzengel-Apoth. A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch. Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, J. & Dr. Leó Egger und L. Vertes in Lugos.